

Pressemitteilung

130. Kongress der DGIM vom 13. bis 16. April 2024 – Hybridkongress Wiesbaden/Online

Hybridkongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) e. V.

Klimakrise und Gesundheit: Mediziner und Klimaforscher tauschen sich beim Internistenkongress aus

Wiesbaden, April 2024 – Dem Gesundheitssystem komme in der Klimakrise eine besondere Verantwortung zu, so der Deutsche Ethikrat kürzlich. Denn einerseits verursacht es selbst einen enormen CO₂-Ausstoß. Andererseits müssen die gesundheitlichen Auswirkungen der Klimaveränderungen versorgt werden. Welche Patientengruppen sind schon jetzt, welche in Zukunft besonders gefährdet? Kann sich der Gesundheitssektor auf die Herausforderungen einstellen – und dennoch seine Emissionen deutlich reduzieren? Und wie können – in einem auch gesellschaftlich aufgeheizten Klima – Patientinnen und Patienten aufgeklärt und mitgenommen werden? Diese und andere Fragestellungen sind Schwerpunkt mehrerer Sitzungen zum Thema „Klima und Gesundheit“ beim diesjährigen 130. Internistenkongress. Konzipiert wurden sie in Zusammenarbeit mit dem diesjährigen Kooperationspartner, dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK).

Zwei Highlights zum Themenkomplex bietet die Plenarsitzung am Sonntagmittag: Der Klimaforscher Professor Dr. Stefan Rahmstorf vom PIK wird aktuelle Klimawandel-Daten und Handlungsoptionen vorstellen. „Außerdem konnten wir Dr. William Hill vom The Francis Crick Institute in London gewinnen, der eine der spektakulärsten Studien der letzten Jahre zur Entstehung von Lungenkrebs bei Nichtrauchern durchgeführt hat“, so Kongresspräsident Professor Dr. med. Andreas Neubauer. Die Untersuchung, die 2023 in *Nature*¹ publiziert wurde, zeigt, durch welche Mechanismen Feinstaub Lungenkrebs bei Nichtrauchern verursacht: Die Partikel triggern entzündliche Prozesse, welche wiederum mutierte Zellen „aufwecken“ und zur Teilung anregen. „Diese Arbeit zeigt auf dramatische Weise die Auswirkungen von Feinstaub, und hat zudem unser Verständnis der Entstehung von Lungenkrebs bei Nichtrauchern grundlegend vorangebracht“, so Neubauer. Weitere aktuelle Untersuchungen zum Zusammenhang von Klima, Luftverschmutzung und Krebs werden außerdem auf der **Pressekonferenz am Montag, den 15.04.2024**, vorgestellt.

Wie der Klimawandel Organe krank macht

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit können vielfältig sein – von der Ausbreitung vormals (sub-)tropischer Infektionskrankheiten bis hin zu Belastungen durch

¹ Hill, W., Lim, E.L., Weeden, C.E. et al. Lung adenocarcinoma promotion by air pollutants. *Nature* **616**, 159–167 (2023). <https://doi.org/10.1038/s41586-023-05874-3>

Extremwetterlagen. Wie Hitzewellen etwa Nierenleiden verschlechtern können, wird der Nephrologe und zukünftige DGIM-Präsident Professor Dr. med. Jan Galle auf der Pressekonferenz erläutern. Nierenerkrankungen sind gleichzeitig ein Beispiel für ein Dilemma zwischen Medizin und Klimaschutz: Denn die Behandlung von Nierenkrankheiten wie die Nierenersatztherapie verbraucht große Mengen an Energie, Wasser und Rohstoffen.

Wäre der globale Gesundheitssektor ein Land, wäre er der fünftgrößte Emittent von Treibhausgasen weltweit

Diese Schätzungen der amerikanischen Organisation „Health Care Without Harm“² zeigen den oft unterschätzten Anteil des Gesundheitssektors am Klimawandel. Ein CT verbraucht jährlich circa 26.000 kWh, ein MRT 134.000 kWh, ein 4-Personen-Haushalt im Schnitt circa 3.000 kWh³. In Deutschland liegt der Anteil des Gesundheitssektors an den Treibhausgasemissionen bei etwa 6 Prozent. Mit welchen konkreten Maßnahmen lassen sich die Emissionen reduzieren? Und wo stehen die Kliniken und Praxen aktuell bei dieser Mammutaufgabe? Dr. med. Susanne Balzer, Hausärztin und ehemalige Sprecherin der DGIM-AG „Gesundheit und Klima“, wird auf der Pressekonferenz aktuelle Daten zu diesen Fragen vorstellen.

Ernährung – Schlüsselrolle für menschliche und planetare Gesundheit

Eine der zentralsten Stellschrauben sowohl für die individuelle als auch die planetare Gesundheit ist die Ernährung. Erst vor wenigen Wochen hat die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) in neuen Empfehlungen dazu geraten, deutlich weniger Fleisch und Milchprodukte zu konsumieren, um gleichermaßen Krankheiten bei Menschen sowie Folgen für die Umwelt zu reduzieren. Auf global-wirtschaftlicher Ebene bestätigt das auch der im Januar erschienene *Global Policy Report* der Food System Economics Commission (FSEC)⁴, die bisher umfassendste Studie zur Ökonomie von Agrar- und Ernährungssystemen. Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass die aktuellen Agrar- und Ernährungssysteme derzeit mehr Wertschöpfung zerstören als sie hervorbringen. Woran das liegt und welche Rolle unsere Ernährung bei der Erreichung des 1,5-Grad-Ziels spielt, wird Mitautor Professor Dr. Hermann Lotze-Campen, Leiter der Forschungsabteilung „Klimaresilienz“ am Potsdam Institut für Klimafolgenforschung erläutern.

Die Pressekonferenz Klima und Gesundheit im Rahmen des 130. Internistenkongresses findet am Montag, den 15. April 2024 von 12:00 bis 13:00 Uhr im RMCC Wiesbaden und online statt.

² <https://noharm-europe.org/content/global/health-care-climate-footprint-report>

³ [The Energy Consumption of Radiology: Energy- and Cost-saving Opportunities for CT and MRI Operation | Radiology \(rsna.org\)](#)

⁴ Ruggeri Laderchi, C., Lotze-Campen, H., et al. (2024). The Economics of the Food System Transformation. Food System Economics Commission, Global Policy Report.

Ausgewählte wissenschaftliche Sitzungen zum Thema:

Der Gesundheitssektor auf dem Weg zur Klimaneutralität und Klima-Resilienz

Samstag, 13.04.2024, 10:45 Uhr

https://events.mcon-mannheim.de/frontend/index.php?page_id=9042&v=List&do=15&day=all&ses=18534#anchor_session_18534

Von Klima und Präzisionsmedizin in die Zukunft – die Plenarsitzung 2024

Sonntag, 14.04.2024, 13:00 Uhr

https://events.mcon-mannheim.de/frontend/index.php?page_id=9042&v=List&do=15&day=all&ses=17549#anchor_session_17549

Die Bedeutung der Ernährung für die menschliche und planetare Gesundheit

Sonntag, 14.04.2024, 9:45 Uhr

https://events.mcon-mannheim.de/frontend/index.php?page_id=9042&v=List&do=15&day=all&ses=18535#anchor_session_18535

In the heat of the night – sind wir auf einen Hitzedom in Deutschland vorbereitet. Klimawandel und demographischer Wandel – ein „heißes Eisen“

Montag, 15.04.2024, 9:00 Uhr

https://events.mcon-mannheim.de/frontend/index.php?page_id=9042&v=List&do=15&day=all&ses=17559#anchor_session_17559

Pressekontakt für Rückfragen:

DGIM-Pressestelle

Juliane Pfeiffer

Postfach 30 11 20

70451 Stuttgart

Tel.: +49 711 8931-693/-457

pfeiffer@medizinkommunikation.org

wetzstein@medizinkommunikation.org